

Liste der möglichen Schwerpunktfelder für unseren Pastoralen Raum Bille-Elbe-Sachsenwald

(entwickelt aus der Ideenphase des Gemeinsamen
Ausschuss (GA) am 24.09.2016
und eingegrenzt vom GA am 28.11.2016)

Begegnung

Ideen dazu sind z.B.:

- „Adventsbegegnungen“
- Begeisterung für den Gottesdienst (wieder) wecken
- Dinge dürfen auch nebeneinanderstehen (z.B. mehrere St. Martinsfeiern
- Niederschwellige („nicht fromme“) Angebote, die für alle zugänglich sind
- Mehr Angebote schaffen, die niederschwellig und für alle sind
- Große Vielfalt
- Gemeinsames Feiern, Essen und Trinken
- Persönlichen Kontakt aufbauen. WhatsApp-Gruppe
- Mitmenschliche Beziehungen, weil man sich kennt; Bezugspersonen leben Dialog, werden wahrgenommen
- Es macht Freude + Spaß zur Kirche zu gehen, Menschen treffen sich gern; Gemeinschaft von Haupt- und Ehrenamt
- Freude; Spaß behalten; Geduld; Zeit; Vertrauen aufbauen; Beziehung
- Ansprechpartner erreichbar, Erreichbarkeit von Priestern, Ansprechbarkeit vorhanden, immer jemand erreichbar
- Seelsorger haben Kontakt zum Ort und pflegen ihn, Gesichter kennenlernen, Persönliche Präsenz von Hauptamtlichen, Zeit für Austausch, Seelsorger_innen haben Zeit für Menschen vor Ort, persönliche Kontakte mit Hauptamtlichen, Offenes Gemeindehaus, anwesende Mitarbeiter z.B. Gemeindeferent_innen, Berater...,
- Begeistern durch das „Zuhören“, Visitenkarten für Hauptamtliche und Funktionsträger mit Kontaktzeiten, Button: „Sprechen Sie mich gern an!“ (o.ä.), Ansprechpartner nach der Messe, Hauptamtliche (Pfarrer, Gemeindeferent, Sozialpädagoge, Diakon, Sekretariat, Hausmeister, ...) die da sind. Begegnung ermöglicht und vermittelt..., bezahltes Personal sollte aus der Gemeinde kommen
- Positiv mit unserer Kirche umgehen z.B. persönliche Begrüßung/Verabschiedung durch Hauptamtliche + Funktionsträger, Kooperation zwischen Orten kirchlichen Lebens + Gemeinde nutzen, ehrenamtliches Engagement vieler, gemeinsames Verantwortungsgefühl aller. Jeder offen sein für seinen Nächsten, „WIR machen das hier!“, Wertstellung Ehrenamt als Multiplikator
- Begegnungs-Café, Orte, Treffpunkte, den Nächsten in der eigenen Straße finden, Straßen-Nachbarschaftshilfe – Kirche vor Ort
- Flüchtlinge
- Vernetzung-Kooperation Präsenz

Beteiligung an Gesellschaft

Ideen dazu sind z.B.:

- Teilnahme am öffentlichen Leben, Nutzung der kirchlichen Räume für Öffentlichkeit
- Diskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen

Ehrenamt stärken + motivieren

Ideen dazu sind z.B.:

- Netz von Seelsorger_innen, Seelsorgerinnen Priesterdienst? Jeder ist Seelsorger an seinem Ort! Neue ehrenamtliche Seelsorger ausbilden, Ausbildung der Ehrenamtlichen auch ökumenisch, Seelsorger gehen auch in Einrichtungen, hauptamtliche Seelsorger müssen lernen, delegieren zu können, wir brauchen genug hauptamtliche Seelsorger, Kategoriale Seelsorger, Personalentwicklung auch für Ehrenamtliche, Ausbildung für ehrenamtliche Seelsorger ortsnahe, Begleitung und Supervision für Seelsorger und Gruppenleiter (-begleiter), Entlastung ehrenamtlicher Seelsorger – hauptamtlicher Seelsorger, Nachwuchsförderung, viele Menschen vertreten die Gemeinde und sind aktiv, Qualität der Seelsorger_innen, Katholisch?
- Seelsorger/in über Aufwandsentschädigung, Wertschätzung des Ehrenamts. Einfach begeistert von Herzen danken!
- Viele Engagierte ehrenamtliche Unterstützung der Hauptamtlichen; hauptamtliche Unterstützung; Unterstützung der „Helfenden“ durch z.B. Supervision; Caritasgruppen stärken
- Dienste auf mehrere Schultern verteilen
- Stärkere Betonung, dass alle Dienste wichtig und notwendig und unterstützungswert sind

Familienkatechese

Ideen dazu sind z.B.:

- Eltern leben den Glauben mit den Kindern; Brücken schlagen bei rel. Angeboten zur gesamten Familie;
- Einladung Impuls + Segnung anlässlich Ehejubiläen
- Jedes katholische Kind im PR erhält kath. Religionsunterricht, Tauf- und Familienpastoral vor und nach der Taufe, Familienkreise, viele Kinderkirchen, Familienzentrum niederschwellig
- Chancen der Taufvorbereitung nutzen
- Angebote für Lebensphasen = Eltern werden (bez. Großeltern) = Kinder verlassen das Elternhaus...; Kita-Eltern-Familienarbeit; Jugendliche
- Generationsübergreifende Begegnung, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen Chor, Gruppentreffen, Projektor
- Familienkreise, Glaubensleben in den Familien
- Hauskreise
- Ehescheidung
- Homosexuelle
- Kinder die 1 Jahr sind feiern
- Viele Menschen sind begeistert und engagieren sich in liturgischen Angeboten

Glaubensvertiefung

Ideen dazu sind z.B.:

- Glaubenskurse für „Normalos“, Glaubenskurse für alle Altersstufen. Wo kann ich meinen Glauben teilen im Alltag?
Mindestalter? Glaubensgesprächsangebote für Erwachsene
- Sinnggebung Angebote 25-66J
- Alphakurse, Glaubenskurse, Aufforderung Fragen zu stellen, Neu-Ankommer wahrnehmen, Fest für Neuzugezogene, neuer Dienst Menschenfischer und Vernetzter
- Chancen der Taufvorbereitung nutzen
- Glaubensgespräche + Bibelkreise fördern
- Vorträge zu Glaubensfragen
- Zeigen, dass Kirche Spaß machen kann, Mehrwert des Glaubens
- Glauben feiern mit allen Sinnen; im Glauben handeln – Flüchtlinge; Exerzitien im Alltag; Glauben nach außen zeigen im Alltag; Religionspädagogen in der Kita
- Angebote auch für bereits fest gläubige Menschen bereitstellen ab und zu ein großes Fest des Glaubens
- Vielfältige Angebote zu Glaubensfragen
- Niederschwellige Angebote z.B. „Bibelteilen mit den Nachbarn“
- Ca. 40 – 60-jährige

Jugendarbeit

Ideen dazu sind z.B.:

- Engagierte Jugend, interessante Angebote für Jugendliche, Jugendliche feiern im Kirchenkeller/Party
- Aufgaben für Kinder, Jugendliche in Kirche, Jugendkirche
- (Gebäude) mit HA, die Erfahrungen ermöglichen und Gestaltungsraum (Umgestaltung) gibt, Jugendpastoral nach der Firmung, junge Menschen begeistern
- Kirche vor Ort, Gottesdienste erreichbar machen, Gottesdienst am Sonntag, Jeden Sonntag in jeder Kirche, Eucharistie feiern! Kinder und Jugendkatechese vor Ort (Erst-Kommunion – Firmung) Begleitung durch das Kirchenjahr
- Ministrantenarbeit

Niederschwellige Angebote

Ideen dazu sind z.B.:

- Konzertabende: Einladung öffentlich, Musikabend – offenes Musizieren
- Frühshoppen, Kirchenkaffee, Frühstück 1 x monatlich offen für alle; regelmäßige Reflexionen: gehen wir den richtigen Weg? WhatsApp Gruppen; Beziehungen aufbauen
- Kirchen auch für „andere“ Aktivitäten öffnen. Zum Beispiel Mal/Musik/Kunst/Religions-, Geschichtskurse
- Kirche positiv besetzen -> PR Öffentlichkeitsarbeit, Ausstellung zu Edith-Stein auf dem Edith-Stein-Platz. 75. Todestag, Mittagstisch, Sommerfest, Präsenz im Stadtteil, Kirchenkaffee auf dem Edith-Stein-Platz
- Niederschwellige Angebote/Neugierig machen
Beteiligung an Gesellschaft
- Teilnahme am öffentlichen Leben, Nutzung der kirchlichen Räume für Öffentlichkeit
- Diskussionen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen

Seniorenarbeit / Besuche

Ideen dazu sind z.B.:

- Senioren
- Besuchsdienst, jeder ist aufmerksam dem Nächsten gegenüber, Menschen auch zuhause besuchen, beständige und gesicherte Begleitung, Lebenshilfe, ehrenamtliches Büro-Präsenzdienst (evtl. in Verbindung mit Begegnungscafé)
- Alltag, Wo ist die Not am größten; Einsamkeit; Kranksein und keiner kommt – Besuchsdienst; Besuch von Demenzkranken

Soziale Notsituation

Ideen dazu sind z.B.:

- Beratung und Unterstützung, Lebenshilfe, Wertschätzend übereinander reden, Menschen zuhause besuchen, Aufmerksamkeit Anderen gegenüber
- Hilfsfonds für in Notgeratene
- An ungewohnte Orte gehen; St. Marien große Justizvollzugsanstalt – Gefängnisseelsorge; Zuflucht für Gestrandete; Straßensozialarbeit Edith-Stein-Platz; Niemanden wegschicken – Anlaufstellen für Obdachlose vor Ort
- Konkretes Christ sein; praktische Lebenshilfe, Not- materielle oder soziale oder geistliche

Vielfältige. lebendige Gottesdienste

Ideen dazu sind z.B.:

- Haustiere zur Segnung mitbringen, Segensfeiern, Großeltern und Enkelkinder, Prozessionen, Sakramente feiern, Kinderfest, Bibel-Walken...,
- Mehr Gemeindemitglieder an der Messe beteiligen/mitwirken lassen – Teilnahme/Identifikation, Begrüßung von Neuen Gemeindemitgliedern im Gottesdienst; weltliche Feste sichtbar mitfeiern, Speisesegnung Ostern; auf öffentlichen Plätzen; Jeder hört es wenn die Glocke läutet
- Gottesdienste zu den Menschen bringen; Krankenhaus
- Altersheim, Gefängnis, Schule, große spezielle Gottesdienste, Motorradfahrer, Großeltern/Enkel; Fahrradfahrer...
- Charismatische Predigt (ggf. Schulungen für Hauptamtliche)
- Öffentliche Taufen im Fluss
- Gemeinsames Musizieren
- Bibeltage mit Kindern und Eltern
- Schulungen (kurz), Gespräche zum Glauben, Events, Feiertage
- Tage der offenen Türen
- Pfingstritual, Theaterstück Jugend, Agape auf Decken; christliche Rockband-Abtanzen
- Rituale mit der Gemeinde
- Häuser, Wohnungen segnen
- Sternsinger
- Fahrgemeinschaften bilden, Zeit bedenken, Gottesdienstplan: Zelebrant nennen, Zelebrant stellt sich vor
- Gottesdienste in der und für die Öffentlichkeit
- Tauferinnerungsfest, Wallfahrt, Pilgern
- Zielgruppen-Gottesdienste: Jugend, Kinder/Familien, Senioren, Schule...
- Wort-Gottes-Feiern, als regelmäßiges Element fördern
- Internet-Übertragung eigener Gottesdienste
- Schulung für Predigten „Geschenk des Glaubens“, Ausbildung zu Kommunionhelfer im PR

Willkommenskultur – auch für Neuzugezogene

Ideen dazu sind z.B.:

- Neuzugezogenentreffen, Geburtstagsbesuche, Angebote bekannt geben
- Willkommenskultur für Neu-Zugezogene
- Willkommenspakete für Leib und Seele
- Begrüßung von Neuen Gemeindemitgliedern im Gottesdienst
- Einladungsbriefe mit Struktur; Ich bin neu und suche Kontakt
- Kirche ist einladend, lebendig, Zuflucht, Heimat, offen Kirchen, gehört in das Leben in der Welt
- Einladend; keiner wird abgewiesen, Neugier für den Anderen, jeder hat christl. Verantwortung für den Nächsten; Offenheit, den Nächsten in den Blick haben, lange kirchlich Engagiert und dann vergessen, allein; Wer bleibt weg? Nachsehen
- Seehilfe zum Einladend sein (Überprüfung), Kirchenraum öffnen – auch für Neulinge – alle sind willkommen
- Mehr Orte der Begegnung schaffen, auch kommende Orte sehen, Kenntnis über Zuzug von Neuen – besuchen
- Vielfältige Angebote für Fernstehende

Weitere mögliche Haltungsanregungen für das Pastorkonzept

- Bedarf Gemeindemitglieder ermitteln
- Unterschiedliche Situationen sehen, Empathie, Toleranz; charismatische Menschen finden
- Dankkultur entwickeln, zufriedene Mitarbeiter, Teambildung als Führungsaufgabe (Delegation)
- Gemeindefragen: „Was wollt ihr von der Kirche?“
- Gleichberechtigung der Frauen kann verbessert werden
- Thema der Zeit, Gleichberechtigung der Frau mit dem Evangelium vereinbaren
- Wir gehen zu den Menschen „zu allen“, alle Menschen
- Selbst authentisch leben! Selbstlosigkeit, geben, schenken statt nehmen, fordern, Menschenliebe, Anker in der Not, Bedürfnisse Gemeindemitglieder, Menschen sehen, die nicht (mehr) so stark sind, allen Menschen zugewandt sein, Ausstrahlung, offen für alle, Zeit haben
- Inklusion